Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 124. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** **Dienstag, den 21. Oktober.** | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für die Monate November und Dezember werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 20. Okt. Verbotene Glücksspiele. Zu Nutz und Frommen der Wirte und solcher Personen, die es angeht, teilen wir mit, welche Spiele heute bei Gericht als Glückspiele gelten: 1. Tippen (Pochen), (Ober-Verwaltungsgericht, 28. Juni 1881), 2. Meine Tante, deine Tante O.-V., 22. Okt. 1894), 3. 17 und 4 (O.-V., 28. Juni 1881), 4. Tempeln (Pharao) (O.-V., 23. Okt. 1893), 5. Grundehrlich (O.-V., 5. Sept. 1895), 6. Vierblatt (O.-V., 7. Juli 1897), 7. Lustige Sieben (O.-V., 7. Juli 1897), 8. Häufeln O.-V., 28. Juni 1881), 9. Rauhe Elf und böse Sieben (O.-V., 25. April 1885), 10. Zwicken (O.-V., 16. Okt. 1883), 11. Mauscheln, (Reichsgericht, 25. Sept. 1893), 12. Dreiblatt (Reichsgericht, 29. Sept. 1885), 13. Gottessegen bei Cohn, (Kartenlotterie) (Reichsgericht, 11. Januar 1889), 14. Poker (Kammergericht, 4. Mai 1889), 15. Einhundertundeins (Oberlandesgericht-Entscheidung), 16. Bakkarat oder Makao (1. Landgericht, 3. Berlin, 9. März 1897), 17. Würfelspiel um Geld, bei Einsätzen von 50 Pfennig (Reichsgericht, 24. Nov. 1891), 18. Sechsundsechzig mit hohen Einsätzen (Oberverwaltungsgericht, 11. Dezbr. 1893, der Einsatz betrug hier 20 Mk.). Mit vorstehendem Verzeichnisse ist jedoch die Reihe der Glücksspiele keineswegs erschöpft, da immer neue Arten und Namen auftreten.

Halver, 20. Oktober. Filzschuhe für auswärtige Kinder, die bei weiten Schulwegen ihre Schuhe durchnässen, sind in Köln eingeführt, damit die Kinder während des Unterrichts wieder warme Füße bekommen. Solche Fürsorge ist vor allem im Interesse namentlich schwächlicher Kinder, die an kalten Füßen leiden, zu begrüßen.

Halver, 20. Oktober. Schadenersatz bei Rücktritt vom Verlöbnisse. Nach § 1198 des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der vom Verlöbnisse zurücktretende Teil, sofern ihm nicht der im Gesetz vorgesehene wichtige Grund zur Seite steht, dem anderen Verlobten den Schaden zu ersetzen, den dieser dadurch erleidet, daß er in Erwartung der Ehe sonstige sein Vermögen oder seine Erwerbsstellung berührende Maßnahmen getroffen hat. Nun hatte eine Braut, die während des Bestehens des Verlöbnisses einen zweiten — und zwar vermögenden — Freier abgewiesen hatte, auf Grund dieser Thatsache den später zurücktretenden Bräutigam auf Schadenersatz verklagt, ist aber nach der Zeitschrift „Das Recht" vom Reichsgericht abgewiesen, mit der Begründung, daß eine solche Ablehnung während bestehenden Verlöbnisses bei dem vorwiegend sittlichen Charakter der Ehe, der auch schon für die Wahl des künftigen Gatten wesentlich bestimmend und ausgeschlaggebend sein solle, eine „das Vermögen berührende Maßnahme" regelmäßig und ohne weiteres selbst dann nicht darstelle, wenn der zweit Freier wohlhabend sei. Aus dem Geiste des Bürgerlichen Gesetzbuches, das, wie überhaupt, so vor allem im Familienrecht, die sittlichen Prinzipien in den Vordergrund gestellt hat, ist diese Entscheidung gewiß nicht anfechtbar; vom sozialen Standpunkte wird sie vielleicht als Härte empfunden werden.

□ **Halver,** 20. Okt. Der hiesige Schützenverein „Germania" beging gestern in der Halle auf der Kalshöhe sein erstes Stiftungsfest durch Preisschießen, Konzert und Ball. Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurden etwa 260 Schuß abgegeben und 18 Preise verteilt. Der Besuch war ein guter und leistete auch die Musik in bekannter Weise ihr bestes. Ein flotter aber sehr gemütlicher Ball beschloß die Feier. Wünschen wir, daß der Verein sich in der Weise wie jüngstens weiter entwickelt und zunimmt, so kann und wird wird es nicht fehlen, daß Halver in den nächsten Jahren mal wieder ein angebrachtes Schützenfest feiern kann. Gut Ziel!

□ **Schalksmühle,** 19. Okt. Am Samstag, den 18. d. M traf von Hagen mit Personenzug 3,19 Nachmittags der Herr Kreisphysikus Dr. med. v. D. aus Atena hier ein. Derselbe wurde am hiesigen Bahnhofe von einem Polizeibeamten des Landbezirks Lüdenscheid abgeholt und nach der Wohnung des Schleifers M. in der Klagebach begleitet, um über die Entstehung des Typhus an Ort und Stelle Untersuchungen vorzunehmen. Genannter Schleifer M. ein verheirateter noch junger und äußerst fleißiger Mann ist seit einigen Tagen am Typhus und Lungenentzündung schwer erkrankt und sein Zustand besorgnisserregend. Derselbe soll laut Anordnes Kreisphysikus einem Krankenhause überwiesen werden, damit das weitere Umsichgreifen dieser gefährlichen Seuche verhindert wird. Ueber die Entstehung der Krankheit konnte nichts Bestimmtes ermittelt werden.

= **Ehringhausen,** 20. Okt. Am gestrigen Sonntag veranstaltete der Männer-Gesang-Verein „Eintracht" Börlinghausen in der Germania-Halle ein Konzert, welches, wie lebhaft bedauert werden muß, nur schwach besucht war, was wohl vornehmlich dem Umstand zugeschrieben werden muß, daß in letzter Zeit hierselbst mehrere größere Feste gefeiert worden sind und in den Nachbarorten ähnliche Veranstaltungen zu gleicher Zeit stattfanden. Immerhin brachte der Verein die Lieder frisch zum Vortrag, und zeichneten sich besonders durch angenehme Klangwirkung aus, ein Beweis, daß der Dirigent keine Mühe gescheut hat. Dankbar nahm das Publikum die Vorträge auf und gab ihre Anerkennung durch reiche Applaudierungen kund. Die Musik entledigte sich ebenfalls ihrer Aufgabe aufs Beste.

Lüdenscheid, 16. Okt. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich in der vergangenen Nacht in der Werdohlerstraße. Der 30 Jahre alte Fabrikarbeiter Heinicke stürzte, als er seine im dritten Stockwerk belegene Wohnung aufsuchen wollte, über das Treppengeländer in den Flur hinab. Bei dem tiefen Sturz zerschmetterte er sich den Schädel, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Hagen, 16. Okt. Herr Kreisschulinspektor Schulrat Stordeur, früher in Bochum, jetzt in Hagen, ist der Regierung in Arnsberg als Hilfsarbeiter zugeteilt worden.

Schwelm, 17. Okt. Diebstählen größeren Stils ist die Polizei auf die Spur gekommen. Die Ehefrau Sch. war in einem Delikateßwarengeschäft bedienstet und arbeitete seit ihrer Verheiratung im Putzgeschäft der Frau F., die in dem zum Delikateßgeschäft gehörigen Hinterhause wohnte. Die beiden Frauen benutzten stets die Abwesenheit der Inhaberin des Delikateßgeschäftes, um an dem Warenbestande des letzteren gründlich aufzuräumen. Der Wert der entwendeten Waren soll gegen 6000 Mk. betragen. Die Diebinnen, die in Haft genommen wurden, haben einstweilen 450 Mark als Ersatz gezahlt.

Bochum, 17. Oktober. Von einem Großfeuer wurde heute Nachmittag die benachbarte Landgemeinde Hofstede-Riemke heimgesucht, es brannte auf dem sogen. Waßmann's Hof, einem der größten Bauernhöfe der Umgegend. Gegen 1 Uhr Mittags brach das Feuer in dem östlichen Flügel der großen massiven Scheune aus, die vollständig mit ungedroschenem Getreide — die Ernte von 150 bis 160 Morgen Land gefüllt war. Das verheerende Element fand bei dem herrschenden Winde in dem großen Getreidevorrat reichliche Nahrung und bald stand dann auch die große Scheune in hellen Flammen. Der Pächter des Hofes, Herr Langmann, der heute zum Besuche der Ausstellung in Düsseldorf weilt, wurde telegraphisch vom Brande in Kenntnis gesetzt. Langmann wurde noch im vorigen Jahre von einem Brandunglück betroffen. Von ruchloser Hand war eine auf freiem Felde stehender großer Getreideschober in Brand gesteckt worden. Der durch das heutige Feuer verursachte Schaden, der nur zum Teil durch Versicherung gedeckt ist, wird auf ca. 70- bis 80000 Mark geschätzt. Bei Abgang des Berichtes, gegen 10 Uhr Abends, dauerte der Brand noch an. Die Feuerwehr beschränkt sich jetzt darauf, das Getreide in der Scheune, von der noch die massiven Umfassungsmauern stehen ausbrennen zu lassen.

Dortmund, 17. Oktober. Auf den Schächten I und II der Zeche „Dorstfeld" wurde 98 und 170 Bergleuten wegen Arbeitsmangels gekündigt.

Dortmund, 18. Okt. Ein Jagdunglück, wodurch der Tod eines Menschen herbeigeführt wurde, trug sich im Aug. d. J. in der im Kreise Soest gelegenen Drüggelter Gemeindejagd zu, die von dem Fabrikanten Georg Kleine in Lippstadt gepachtet ist. Der Genannte begab sich am 9. Aug. in das Jagdgebiet und hatte, da sich in dem Dickicht auch Keiler zeigten, eine Kugelpatrone in seinem Gewehr. Plötzlich vernahm Kleine ein Geräusch, als wenn ein Keiler durchbricht. Er sah einen sich bewegenden Gegenstand, riß sein Gewehr an die Backe und drückte los. Es erfolgte ein leiser Aufschrei. K. lief hin und sah, daß er einen alten Mann tödlich getroffen hatte. Es war der 70jährige Invalide Anton Schneider. Der Schuß hatte ihm den rechten Oberschenkel zerschmettert. Die Schußwunde war eine absolut tödliche. K., der sich heute wegen fahrlässiger Tötung vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten hatte, erklärte, er habe die beste Ueberzeugung gehabt, einen Keiler vor sich zu haben. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten der fahrlässigen Tötung schuldig nnd erkannte auf 2 Monate Gefängnis. Der Vertreter der Anklage hatte 6 Monate beantragt.

○ **Soest,** 19. Oktober. Heute fand unter zahlreicher Beteiligung der ordentliche Kreis-Turntag des deutschen Turnkreises VIII a, im Saale des Herrn W. Herlitzins statt. Die Sitzung wurde um 10½ Uhr von dem Kreisvertreter Polt in Witten eröffnet und in die Tagesordnung eingetreten. Es standen verschiedene wichtige Punkte zur Besprechung u. a. Wahl des Festortes für das nächste Kreisturnfest. Dasselbe wurde unter lebhafter Debatte den vier Lüdenscheider Turn-Vereinen übertragen u. findet somit im Jahre 1904 in Lüdenscheid statt. Gegen 2 Uhr war die Tagesordnung erledigt und wurde dann das gemeinschaftliche Mittagessen eingenommen. Nach Beendigung desselben wurde der von dem Soester Turnverein erworbene Turn- und Spielplatz vor dem Ulricher Thore unter zahlreicher Beteiligung sämtlicher Soester Behörden und Vereine, durch Professor Dr. Fromme der Stadt zum Turn- und Spielplatze übergeben und Kaiser Friedrichsplatz getauft.

Barmen, 18. Okt. Der schon lange vorbereitete Plan des Barmer Haus- und Grundbesitzervereins, für seine Mitglieder eine Genossenschaft zu gründen, ist endlich verwirklicht worden. In einer gestern abend im Hotel „Reichshof" stattgehabten Mitgliederversammluug wurde die Genossenschaft unter dem Titel Kreditverein für Haus- und Grundbesitzer, Genossenschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Sämtliche Mitglieder unterzeichneten die ausgearbeiteten Statuten und wurden Genossen.

Solingen, 18. Oktober. Heute vormittag gegen 11 Uhr geriet in der Stahlwarenfabrik von Gebr. Garze am Mangenberg ein Arbeiter unter einen Fallhammer. Ihm wurde der Kopf eingedrückt, so daß der Tod sofort eintrat.

Düsseldorf, 18. Oktober. Die „Rh.-Westf. Ztg." erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der Ueberschuß der Ausstellung über eine Million Mark beträgt. Die Ausstellungsloose sind nunmehr sämtlich verkauft. Wie schon mitgeteilt, wurde am Donnerstag mit der Einzählung der Lotterieröllchen begonnen. Diese Arbeit ist nun beendigt, sodaß heute Vormittags 9 Uhr die eigentliche Ziehung beginnen konnte die dann kommenden Montag fortgesetzt wird und jeweils von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags mit kurzer Unterbrechung über die Mittagszeit stattfinden wird. Der gestrige Freitag brachte der Ausstellung einen ganz besonderen Besuch: sämtlichen Klassen der Volksschulen Düsseldorfs hatte die Ausstellungsleitung für diesen Tag freien Eintritt gewährt, und so sah man denn schon am frühen Morgen, um die Stunde, wann sonst der Unterricht im Klassenzimmer beginnt, das junge Volk, geführt von seinen Lehrern und Lehrerinen, in langen Zügen zur Ausstellung wandern und dort von Halle zu Halle ziehen. Ueber den Eintritt in die Ausstellung nach dem 20. Okt. sind folgende Bestimmungen getroffen worden: bis 31. Oktober bleiben noch gültig die Ausstellerkarten, Vertreterkarten und die Karten der Ausstellungsbeamten. Noch über diese Zeit hinaus haben Gültigkeit die Karten der Mitglieder der Ausstellungsorgane. Neue Karten werden ausgegeben für solche Personen, die in der Ausstellung beschäftigt sind, und zwar auf Antrag der betreffenden Fima (hierzu werden besondere Formulare ausgegeben). Diese Karten werden auf den Namen des Inhabers ausgestellt. Außerdem werden auch Tagesscheine zu 50 Pfg. ausgegeben, und zwar nicht auf Namen, an Personen, die nur vorübergehend in der Ausstellung zu thun haben. Die gesamte Kartenausgabe erfolgt Schäferstraße 28.

Düsseldorf, 20. Oktober. Mit dem Schlusse der Ausstellung wird für Düsseldorf eine Frage von hoher Bedeutung aktuell, nämlich die Frage der Entfernung der Ausstellungsbahn, also derjenigen im vergangenen Jahre neugebauten Eisenbahnlinie, welche, von der Strecke Duisburg-Düsseldorf abzweigend, direkt zum Ausstellungsgebäude führt. Nur nach längeren Verhandlungen hatte seinerzeit der Eisenbahnfiskus eine Bedingung der Stadt Düsseldorf (die ihrerseits dafür die nötigen Grundstücke zum Bau unentgeltlich zur Verfügung stellte) angenommen, wonach die Bahn entweder bis zum Jahre 1903 entfernt sein müsse oder — falls der Fiskus einen Teil der Strecke dauernd erhalten wolle — ein neues landespolizeiliches Prüfungsverfahren einzuleiten sei. Es würde nämlich im Falle der dauernden Beibehaltung dieser Strecke unsere Stadt einen neuen Eisenbahnwall von 2½ Kilometer bekommen und die spätere Bebauung des städtischen Geländes nach der nordöstlichen Seite hin dadurch gewaltig gehemmt werden, eine Befürchtung, die schon in den damaligen Stadtratsdebatten zum Ausdruck gelangte. Ob nunmehr die Eisenbahnverwaltung die Absicht hegt, die Bahn dauernd bestehen zu lassen, ist, laut „Niederrh. Volks-Ztg.", noch ungewiß; vielfach wird behauptet, daß der Plan einer neuen linksrheinischen Bahnverbindung bestehe und zu diesem Behufe die Ausstellungsstrecke nötig sei. Man darf mit Recht auf die weitere Entwickelung dieser Angelegenheit gespannt sein.

Eingesandt!

Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Giftig wie Natiern stechen die Worte eines „Verleumders" in dieser Welt, aber an einem felsigen Orte wird ihre Macht verächtlich zerschellt. Es ist die „Unschuld" die meine „Ruhe" die dem „Schmäher" für immer hält Stand, denn dieser schöpft aus unreiner Truhe und nur der Schmutzige reicht ihm die Hand. Stimmen des Beifalls darfst du nicht zählen, wo man den „Ehrlichen" zieht in den Staub; denn wo sich „Lüge und Falschheit" vermehren, geht auch „der gute Name" zum Raub. Doch wie ein Phönix aus Asche und Flammen sich erhebet verjüngt empor, so auch aus Staub aus verworfenem Schlamm steiget die „Wahrheit" siegend empor.

Erhalte am Dienstag wieder einen Wagen schöne

Einmach-Pflaumen

sowie gute Tafel- und Einmach-Birnen.

Carl Schmale, Halver.

Konserven 2 Pfd.-Büchse:

Erbsen 50 u. 60 Pfg.
Brechbohnen 40 Pfg.
Holländer-, Edamer- u. Schweizer-Käse
empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Sohn achtbarer Eltern sofort oder später als

Lehrling

gesucht.

Aug. vom Hofe,
Hufschmiedewerkstatt,
— Dahlerbrück. —

Lünetten u.
Lorgnetten.

Albert Schulle
HAGEN
Mittelstraße 18.

Großes Lager der feinsten
Instrumental-Orchestrions
unterhält stets
Carl Schmitt, Hagen i. W.,
Elberfelderstr. 69. Telephon Nr. 205.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.
der Firma
H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust. Kreimendahl.**

Vertreter:
Wilh. Wasserfuhr,
Schlacht bei Rönsahl.

Erhielt einen großen Transport



schwerer Belgier
Karren- und Ackerpferde.
Junger Münsterländer
J. Stern, Hagen i. W.
Hochstraße 41.
Fernsprecher Nr. 531.



Dürkopp's Nähmaschinen
empfiehlt und versendet franko
Karl Schmidt, Hagen i. W,
Mittelstraße No. 11.

Backöfen

aller Konstruktionen baut
Peter Koppmann,
Hagen i. W.
— Ueber 3000 Oefen gebaut. —

Am Mittwoch, den 22. Oktober d. Js., Abends 7 Uhr
findet im Posthause hierselbst zur

Feier des 25jährigen Stellen-Jubiläums

des Herrn Lehrers Rittingshaus
ein

Fest-Essen

statt.

Preis des Gedecks 1,50 Mk. Getränke nach Belieben.

Die Eingesessenen des Schulbezirks Halver und sämtliche Freunde des Herrn Lehrers Rittinghaus werden hierzu herzlichst eingeladen.

Halver, den 18. Oktober 1902.

Das Komitee.

Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 21. d. Mts. im Posthause offen.

Zur Winter-Saison

große Auswahl in

Modell-Hüten.

Fr. Kattwinkel, Halver.

Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung 12. und 13. November.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk.

Meissner Dombau-Loose

Ziehung am 29. November und 1. bis 5. Dezember.
Hauptgewinne: 60 000, 40 000, 20 000, 10 000.
Loose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.,
empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Ia. Schreib- und Kopier-Tinten empfiehlt **Wilhelm Bell jr., Halver.**

Erpropte Qualität!

Neu eröffnet!

Eichmann's

Wäsche-Tuch!

20 Meter Mk. 5,80.



Freiwillige Feuerwehr Halver.

Freitag, den 24. Oktober cr., Abends 8½ Uhr

Vorstands-Sitzung.

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Sonntag den 26. Okt. 1902

4. Quartals-Auflage.

Es wird um pünktliche Zahlung der Beiträge erinnert.

Der Vorstand.

Für Wiederverkäufer!

Die beste und billigste Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalksmühle bei

Karl Kremer,
Zigarren en gros und Versandt.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Verordneten der Gemeinde Meinerzhagen finden statt am

Freitag, den 21. November cr., um 3 Uhr Nachmittags

in der Gastwirtschaft von **Wilhelm Koopmann,** hier.

Es scheiden aus:

1. Abteilung: Postverwalter Wilhelm Hedfeld hier;
2. Abteilung: Rentner Wilhelm Nippel hier, Kaufm. Adolf Dongo hier;
3. Abteilung: Landwirt Fritz Rentrop-Schürfeld.

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von denen die Ausscheidenden gewählt waren. Es haben somit zu wählen die 1. und 3. Abteilung je einen, die 2. Abteilung 2 Gemeinde-Verordnete.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Die Wählerliste liegt vom **20. d. Mts.** ab 4 Wochen auf dem Amtsbureau offen.

Die stimmberechtigten Eingesessenen der Gemeinde Meinerzhagen werden hierdurch zur Teilnahme an der Wahl mit dem Bemerken eingeladen, daß der stimmberechtigt ist, welcher

I. preußischer Unterthan und selbständig ist und das 24. Lebensjahr vollendet hat;
II. seit einem Jahre:
1. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen und die Gemeindeabgaben gezahlt hat,
2. im Gemeindebezirke mit einem Wohnhause angesessen ist und von seinem Grundbesitze mindestens 6 Mk. Grundsteuer zahlt, oder aber mindestens zu 4 Mk. fingierter Einkommensteuer veranlagt ist.

Meinerzhagen, den 17. Oktober 1902.

Der Amtmann: von Daniels.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Verordneten der Gemeinde Valbert finden statt am

Sonnabend, den 22. November cr. Nachmittags 3 Uhr

in der Gastwirtschaft von **Heinrich Turck** zu **Valbert.**

Es scheiden aus:

1. Abteilung: Zimmermeister Theodor Fernholz zu Hardenberg;
2. Abteilung: Landwirt Wilhelm Rötelmann zu Eseloh,
Landwirt Wilhelm Plate zu Hardenberg;
3. Abteilung: Landwirt Fritz Budde zu Spedinghausen.

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von denen die Ausscheidenden gewählt waren. Es haben somit zu wählen die 1. und 3. Abteilung je einen, die 2. Abteilung 2 Gemeinde-Verordnete.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Die Wählerliste liegt vom **20. d. Mts.** ab 4 Wochen bei dem Gemeinde-Vorsteher zu Pütthof offen.

Die stimmberechtigten Eingesessenen der Gemeinde Valbert werden hierdurch zur Teilnahme an der Wahl mit dem Bemerken eingeladen, daß der stimmberechtigt ist, welcher

I. preußischer Unterthan u. sebständig ist u. d. 24. Lebensj. vollend. hat,
II. seit einem Jahre:
1. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen und die Gemeindeabgaben gezahlt hat,
2. im Gemeindebezirke mit einem Wohnhause angesessen ist und von seinem Grundbesitze mindestens 6 Mk. Grundsteuer zahlt, oder aber mindestens zu 4 Mk. fingierte Einkommensteuer veranlagt ist.

Zugleich findet für den ausgeschiedenen Gemeinde-Verordneten, jetzigen Gemeindekassen-Rendanten Adolf Loh zu Valbert, gewählt von der 1. Abteilung für die Wahlperiode 1901/1906 eine Ersatzwahl statt.

Meinerzhagen, den 17. Oktober 1902.

Der Amtmann: von Daniels.